

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Natur und Kunst**

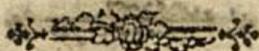
ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

**Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August**

**Leipzig, 1793**

15. Der Cicoujouroubaum.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10111**

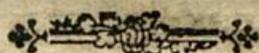


bringt oben am Gipfel einige Trauben hervor, die mit kleinen Stacheln besetzt sind. In denselben werden pyramidenförmige Früchte, so groß wie eine Wallnuß, und in jeder Traube mehr als 100 Früchte gefunden. Die reife Nuß ist mit einer schmutziggelben Schale bekleidet, und wenn diese abgenommen ist, zeigt sich ein, dem Fette ähnliches Fleisch, unter welchem man ein hartes, steiniges Wesen findet, welches einen weißen Kern bedeckt. Das Fleisch ist widrig vom Geschmacke, wird aber doch für sehr gesund gehalten.

Von dieser und den drey vorhergehenden Arten wird der Kern des Baums als Kohl gekocht und gegessen.

### 15. Der Cicousouroubaum.

Erreicht eine ansehnliche Höhe, und ist von oben bis unten mit Stacheln, die einen Finger lang sind, so wie auch die Stengel und Blätter bedeckt. Das Holz ist fest und hellgelb; die Borke grau; die Blätter eyrund, am Rande eingekerbt, und geben, wenn man sie mit den Händen reibt, einen angenehmen Geruch von sich. Die Frucht kommt traubenweise, und es wachsen wol 300 Stück in der Größe einer Aprikose bey einander. Wenn sie unreif ist, ist sie grün. Wenn aber einige von der Traube abfallen, so  
schnei-



schneiden sie die Indianer ab, und lassen sie einige Tage liegen, da sie denn eine orangegelbe Farbe bekommen. Die reife Frucht ist unter der Schale orangegelb, und hat in der Mitte eine große Nuss. Das Fleisch ist sehr fett, ölig, und angenehm vom Geschmack, wenn man es mit Butterbrodt isst. Aus dieser Frucht wird ein sehr süßes und angenehmes Del gepreßt, das aber bald ranzig wird.

#### 16. Der Latanus (3).

Wächst mit einem geraden Stamme sehr hoch; die Rinde ist rau und knotig; die Zweige glatt, ohne Knoten, sehr biegsam, und 3 bis 4 Fuß lang. Jeder Baum treibt deren bis 40. Am Gipfel kommt ein zusammengewebtes Blatt, welches, wenn es sich öffnet, sich in verschiedene Spitzen strahlenartig ausbreitet. Aus diesem Blatte machen die Einwohner Matrasen, Körbe, 2c. bedecken auch ihre Hütten damit.

#### 17. Der Acowaysche Nuss- oder Saverly-Baum.

Wächst meistens oben an den Flüssen, wol 50 bis 60 Fuß hoch, und gemeiniglich sehr dick vom Stamm. Die Rinde ist grau, und die  
Zwei-

(3) *Corypha Umbraoulifera.*